

Neue Projekte und Seminare „Besseres Licht mit weniger Strom“

# Energiekompetenz für das nächste Jahrtausend

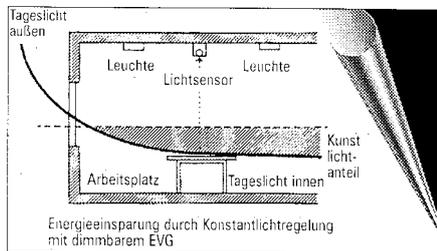
**Energiesparen betrifft alle Menschen und fängt täglich beim Lichtschalter an: Rund 80 % weniger Strom verbraucht beispielsweise eine tageslichtabhängig geregelte, elektronisch dimmbare Beleuchtung in einem Büroraum für zwei Arbeitsplätze im Vergleich zu der konventionellen manuellen Schaltung von direkten weißen Rasterleuchten. Welche technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten gibt es zur Planung und Umsetzung einer energieeffizienten Beleuchtungsanlage mit hohem Komfort für die Nutzer im Neubau und Bestand?**

Neue Lösungen zur Energieeinsparung, die eine komfortable Beleuchtung mit einer überzeugenden Lichtgestaltung verbinden, zeigt der Tübinger Elektroingenieur Günther Volz in seiner neuen Seminarreihe „Besseres Licht mit weniger Strom“. Im Rahmen des IMPULS-Programms Hessen erläutert er anhand von Projektbeispielen, wie Investitions- und Betriebskosten für Beleuchtungsanlagen vermindert werden können.

Wo finden Architekten und Bauherren heute kompetenten Rat – frei von Provisions- und Umsatzinteressen – auf der Suche nach kostengünstigen Lösungen zur Energieeinsparung in Gebäuden? Beratende Ingenieure helfen kompetent und unabhängig. An ihrer gesetzlich geschützten Berufsbezeichnung können

Auftraggeber sie erkennen. Die Öffentlichkeit soll „den Nutzen unabhängig erbrachter Ingenieurleistungen erkennen, gerade auch im Bereich Energie und Umwelt“. Dafür will sich Günther Volz, neues Vorstandsmitglied der *Ingenieurkammer Baden Württemberg* und Leiter deren *Fachgruppe Energie* einsetzen.

„Wir müssen unsere Stärken in der Fachkompetenz und in dem Wert der neutralen und unabhängigen Beratung, womit wir unseren Auftraggebern individuelle und nachhaltige Lösungen ihrer Projekte gewährleisten, verdeutlichen“, betont Volz. 1998 sollen die Themen „Energie und Umwelt“ zu einem neuen Schwerpunkt der Kammeraktivitäten



werden – parallel zum Bereich „Kommunikationstechnik“, in dem die baden-württembergische Ingenieurkammer mit ihren Internetangeboten bundesweit bereits Pionierarbeit leistet.

Als Experte für Energie und Umwelt sieht Volz zukünftig eine reelle Chance

zur Weiterentwicklung des konventionellen Berufsbildes der „Beratenden Ingenieure“. Durch das Zusammenführen von neuen komplexen Problemstellungen aus der Projektpraxis und bei Investitionsmaßnahmen mit vorliegenden Ergebnissen aus Forschung und Entwicklung an Universitäten und Instituten können „Beratende Ingenieure“ als wichtige Partner bei der erfolgreichen Umsetzung von Innovationen agieren und den Technologietransfer nachhaltig beschleunigen.

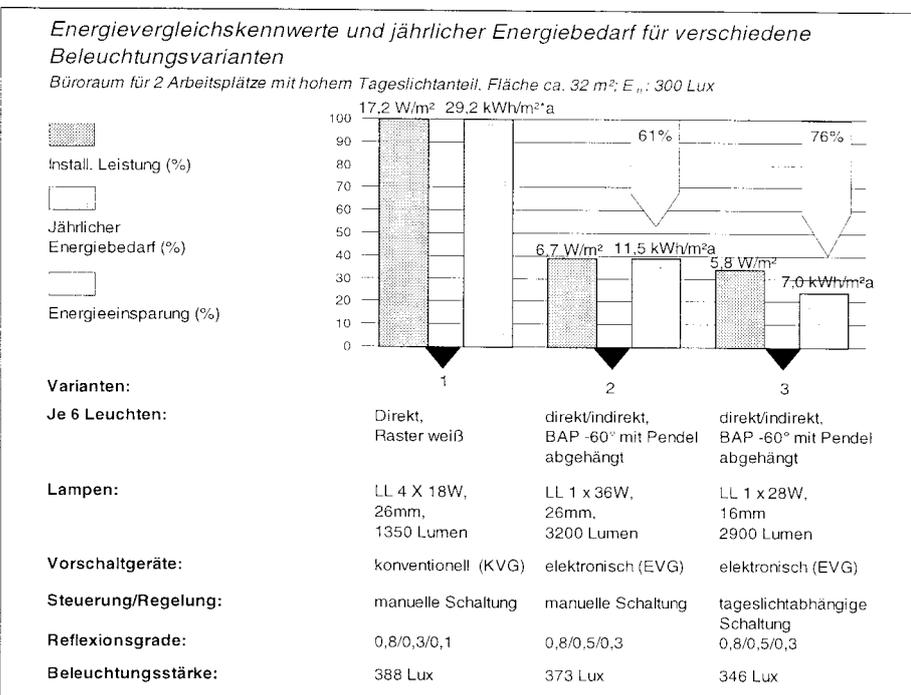
Mit Blick auf 20 Jahre berufliche Erfahrung mit elektrotechnischen Anlagen, Lichttechnik und -gestaltung, Kommunikationstechnik, u. a. weiß Volz auch: „Von den Politikern brauchen wir kein Mitleid oder Unterstützung für verlorengegangene Arbeitsplätze in unseren Büros erwarten“. Als Inhaber eines Ingenieurbüros für Elektrotechnik in Ehningen und Tübingen beschäftigt er heute 14 Mitarbeiter. 1991 gründete er mit einem sächsischen Partner eine erfolgreiche Ingenieurgesellschaft mit Büros in Chemnitz und Dresden. Mit der Wahl von Günther Volz als neues Vorstandsmitglied schlägt die *Ingenieurkammer Baden-Württemberg* eine zukunftsweisende Brücke zur „Energiekompetenz für das nächste Jahrtausend“.

Weitere Informationen: Ingenieurbüro für Elektrotechnik Volz, Dipl.-Ing. Günther Volz, Im Letten 26, 71139 Ehningen, Tel.: 07034/9347-0, Fax: 07034/9347-49, E-Mail: volz.ib@ibm.net, Internet: [http://www.agsn.de/volz/volz\\_inhalt.htm](http://www.agsn.de/volz/volz_inhalt.htm)

Melita Tuschinski

Über die Autorin:

Dipl.-Ing. Melita Tuschinski ist freie Architektin und Fachjournalistin in Stuttgart.



DGS-Fachausschuß Aus- und Weiterbildung

## AG „Allgemeinbildung“

Zu seiner 2. Tagung trifft sich der Facharbeitskreis „Allgemeinbildung“ des *DGS-Fachausschuß Aus- und Weiterbildung* am 23. März 1998 in Neubrandenburg. Der Arbeitskreis „Allgemeinbildung“ sieht sich als Ansprechpartner für Lehrer, um die Solartechnik auch in den Schulen zum Inhalt zu machen. Er will inhaltliche Konzepte für die Lehrerfortbildung und didaktisches Material für den Unterricht erarbeiten. Auch in der fachlichen Unterstützung allgemeiner Bildungsträger sieht er einen Schwerpunkt seiner Arbeit. Interessenten melden sich bitte bei:

**Dr. Holger Donle, c/o energieplus, Lindenstraße 39, 17033 Neubrandenburg, Tel./Fax: 0395/3581110, eMail: [eplus@nbnet.de](mailto:eplus@nbnet.de)**